



AUSSTELLUNG

Ururenkelin spricht über die Bendemanns

Vortrag über Geschichte einer besonderen Familie

NAUMBURG/AG - Die Ururenkelin des Malers Eduard Bendemann (1811-1889), die in Eschborn lebende Michaela von Bendemann, ist am Sonntag, 7. Juni, in der Ausstellung „Naumburg und die Düsseldorfer Malerschule 1819 - 1918“ zu Gast. Die Schau wird vom Verein Kunst in Naumburg noch bis 30. August in der ehemaligen Naumburger Justizvollzugsanstalt sowie dem früheren Königlich-Preußischen Schwurgericht am Salztor gezeigt (wir berichteten). Während einer öffentlichen Gesprächsrunde, die 19 Uhr beginnt, gibt Michaela von Bendemann Auskunft über ihren Ururgroßvater sowie die Familie Bendemann.

Kaiser Wilhelm I. und Bankiers

Unter dem Motto „Ich trage einen großen Namen“ berichtet sie über die bemerkenswerte Familiengeschichte der Bendemanns und deren Beziehung zu Naumburg, Düsseldorf und Berlin. „Die familiären Beziehungen der Bendemanns führen die Hörer und Zuschauer auf eine Reise in das 19. Jahrhundert, zu Kaiser Wilhelm I., zu reichen Bankiers in Berlin und London, zu den deutschen Nazarenern in Italien, zu Felix Mendelssohn-Bartholdy und anderen Musikern, Bildhauern, Architekten und Malern, ja sogar zu Käthe Kruse“, heißt es in einer Ankündigung. Der Vortrag wird durch zahlreiche Lichtbilder bereichert. Der Eintritt kostet acht Euro (Dauerkartenbesitzer zwei und Rentner sechs Euro). Nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen und bei einem Glas Wein miteinander ins Gespräch zu kommen.

Liedertafel von Rhein und Saale

Außerdem kündigt der Kunstverein bereits weitere Veranstaltungen des Begleitprogramms zur Ausstellung an. So wird am Sonnabend, 13. Juni, ab 19 Uhr zum Vortrag „Bendemanns anderes Treppenhausbild - Die Wegführung der Juden ins babylonische Exil in der Berliner Nationalgalerie“ eingeladen. Es spricht Christian Scholl von der Universität Göttingen. Am Mittwoch, 17. Juni, gestalten - ebenfalls ab 19 Uhr - Schüler des Musikzweiges der Landesschule Pforta ein Konzert. Am Dienstag, 23. Juni, beginnt 19 Uhr ein Konzert mit dem Chor „Harmonie“. Geboten wird eine Liedertafel des 19. Jahrhunderts von Rhein und Saale.